Vorentscheidung zum regionalen Gewerbeschwerpunkt
Der **Planungsausschuss der Regionalversammlung** hat sich am 22.04.2015 mit der **Vorberatung der Beschlussfassung** zu einer **Änderung des Regionalplans** beschäftigt. Die Änderung besteht darin, dass **regionale Gewerbeschwerpunkte** eingerichtet werden sollen, von denen einer in **Schwieberdingen** entstehen könnte. Die Aufgabe des Regionalplans ist es, Flächen für unterschiedliche Nutzungen auszuweisen, u.a. für Industrie- und Gewerbeflächen. Die **Regionalversammlung** – das Parlament der Region Stuttgart – **ist für den Regionalplan zuständig** und beschließt diesen.

Vorstellung der bisherigen Planungen und Randbedingungen
Der leitende technische Direktor des Verband Region Stuttgart, Herr Kiwitt, stellte die Hintergründe der aktuell geplanten Änderungen des Regionalplans vor. Im Regionalplan von 2009 war in **Pleidelsheim** ein 75 ha großer Gewerbeschwerpunkt vorgesehen. Der dortige Gemeinderat hat sich aber gegen eine Umsetzung ausgesprochen, überwiegend aus Gründen des Umweltschutzes. Das ursprünglich geplante Gebiet in Pleidelsheim wird **künftig** als **regionaler Grünzug** ausgewiesen. Als Alternative zu Pleidelsheim werden nun **Ersatzstandorte** benötigt. Von anfänglich 15 Kandidaten sind zuletzt **Ingersheim**, **Korntal-Münchingen**, **Bietigheim-Bissingen** und **Schwieberdingen** übriggeblieben. Alle vier Kandidaten **sollen als regionale Gewerbeschwerpunkte** mit insgesamt 74 ha in den neuen Regionalplan **aufgenommen werden**.
Analysen der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH haben im Vorfeld die Nachfrage nach großflächigen Standorten aufgezeigt. Für das engmaschige Geflecht aus Zulieferern und produzierendem Gewerbe in der wirtschaftlich starken Region Stuttgart, bräuchte es regional bedeutende Gewerbeflächen, so Kiwitt. Dem widersprach beispielsweise das Landratsamt Ludwigsburg in einer der zahlreichen Einwendungen, die im Vorfeld abgegeben wurden. Die geplanten **75 ha** gingen **über einen erkennbaren Bedarf** hinaus. Dieser Einwand würde vom Verband Region Stuttgart allerdings zurückgewiesen.
Die regionalen Schwerpunkte stehen nur für Gewerbe mit **großem Flächenbedarf** (ab 4 ha) für Industrie- und Logistikansiedlungen zur Verfügung, so die Vorgabe des Verband Region Stuttgart. Lokale Handwerksbetriebe und Mittelständler sollen die bereits bestehenden Flächen außerhalb der Gewerbeschwerpunkte nutzen.
Dass die Rahmenbedingungen (hohe Siedlungsdichte, hochwertige Böden, belastete Verkehrsinfrastruktur) eher ungünstig sind, sei man sich beim Verband Region Stuttgart bewusst. Für die Auswahl der Ersatzstandorte seien deshalb eine ortsdurchfahrtsfreie Zufahrt und der Anschluss an bestehenden Industriegebieten berücksichtigt worden. Schwieberdingen sei in besonderer Weise geeignet, da die geplanten Flächen bereits durch die Hochspannungsleitungen und die Schnellbahnstrecke vorbelastet seien.

Geplante Position des Gewerbeschwerpunkts

Diskussion um gute Böden
Im Anschluss an die Vorstellung gab es Stellungnahmen von allen Fraktionen im Planungsausschuss. Erstaunlich oft wurde dabei auf

den **Verlust der guten Böden** eingegangen. Von Seiten des Verband Region Stuttgart sind die Böden kein entscheidendes Argument, weil überall in der Region gute Böden vorkommen. "Die Region lebe vom Gewerbe und nicht von der Landwirtschaft", war einer der Redebeiträge aus den Fraktionsreihen. "Die Landwirtschaft ziehe immer den Kürzeren" gab es andererseits zu hören. Zudem gab es ein "Nein zum Flächenfraß zu Gunsten der Wirtschaft".

Ackerflächen oder Gewerbe: Was ist wertvoller?

Die Entscheidung und danach

Wie eingangs bereits erwähnt, wurde nicht über die Änderung des Regionalplans entschieden. Lediglich der **Beschlussvorschlag** für die **Regionalversammlung am 22.07.2015** wurde final vorbereitet. **Mit 28 zu 7 Stimmen** wurde die Regionalversammlung **beauftragt,** die **finale Änderung des Regionalplans zu beschließen**.

Wird der **Regionalplan** geändert, muss dies durch das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg genehmigt werden. Mit einer Veröffentlichung im Staatsanzeiger wird der Plan dann **rechtlich verbindlich**. Ein **Baurecht** bzw. eine Bauverpflichtung **entstehen** daraus jedoch **nicht**. Die **Bauleitplanung** (wann und wie gebaut wird) **obliegt** den jeweiligen **Gemeinden**.

Das Fazit der ABG

Schwieberdingen war von Anfang an als möglicher Ersatzstandort für Pleidelsheim mit dabei. Der Schwieberdinger Gemeinderat hatte sich am 23.04.2014 per Grundsatzbeschluss als **unverbindliche Option** in die Auswahlliste der Ersatzstandorte aufnehmen lassen. Jetzt sieht es wohl danach aus, dass der Regionalplan geändert wird und Schwieberdingen einen regionalen Gewerbeschwerpunkt erhalten könnte. In Schwieberdingen werden aber noch lange keine Bagger rollen. Der Gewerbeschwerpunkt von Pleidelsheim war auch schon einmal im Regionalplan drinnen und am Ende ist nichts draus geworden. Man hatte sich dort begründet dagegen entschieden.

Aus Sicht der ABG ist die Frage nach einer Umsetzung des regionalen Gewerbeschwerpunkts in Schwieberdingen so bedeutend, dass die **gesamte Bevölkerung** in die Entscheidung **einbezogen** werden muss. Das geht am besten über einen **Bürgerentscheid**.

Bereits im letzten Jahr hat die ABG damit begonnen, die Vor- und Nachteile des regionalen Gewerbeschwerpunkts zu beleuchten. Die umfangreichen Informationen sollen dazu dienen, eine Diskussion in der Schwieberdinger Bevölkerung führen zu können. Zur Sitzung des Planungsausschusses finden Sie auf der **ABG Internetseite** einen **ausführlichen Bericht** inklusive **Link zu** den **Sitzungsunterlagen**. Hierin enthalten sind ein neuer **Umweltbericht** und eine **Auflistung aller Einwendungen**.

Vereinstreffen zur Entwicklungsoffensive Schwieberdingen

Ebenfalls in der letzten Woche wurden Vertreter der Schwieberdinger Vereine am 20.04.2015 zu einem Treffen zur Entwicklungsoffensive geladen. Das Ziel des zweistündigen Treffens war es, Vorschläge und Ideen zur Weiterentwicklung Schwieberdingens zu sammeln. Ca. 40 Vereinsvertreter sind der Einladung gefolgt. Es ist hierbei eine erste Themensammlung entstanden. Als nächster Schritt kommt demnächst die Bürgerbefragung für alle.

Werden auch Sie aktiv! Die Kontaktmöglichkeiten der ABG:

Postweg: **ABG e.V., Drosselweg 1, 71701 Schwieberdingen**

Kontaktdaten zu **Vorstand und Fraktion** gibt's im Internet
Internet: **www.abg-schwieberdingen.de**
Email: **aktiv@abg-schwieberdingen.de**
Diskussionsforum: **www.abg-schwieberdingen-forum.de**
WhatsApp Gruppe: **Schwieberdingen ABG**
Die ABG ist natürlich auch in **Facebook**.
Für die ABG: Volker Kairies (Schriftführer ABG e.V.)